



Merkel-Nachrichten

Kurz angesprochen

Familientreffen

Gern erinnern sich alle Beteiligten an das Familientreffen im Herbst in St. Konstantin. Neben den in der Regel alle 2 Jahre stattfindenden Familientagen in Nürnberg, sind regionale Zusammenkünfte oder Angebote für Treffen in der Großfamilie an besonderen Orten eine willkommene Ergänzung mit viel Zeit zum persönlichen Kennenlernen und Austausch.

Projekt-Kochbuch

Das geplante Projekt „Kulinarische Geheimnisse der Familie Merkel“ kann nur mit eurer Hilfe gelingen. Wir brauchen euch und eure Lieblingsrezepte mit wichtigen Ergänzungen zur Zubereitung und möglichst einer entsprechenden „Küchengeschichte“.

Informationen-Merkel-Exponate

Noch viele für die Familie interessante Merkel-Exponate sind im Privatbesitz unserer Großfamilie. Wichtig für eine mögliche Aufbewahrung bzw. Archivierung im Germanischen Nationalmuseum bzw. im Stadtarchiv Nürnberg ist, dass das Wissen über die Exponate innerhalb der einzelnen Familien zusammengetragen wird bzw. erhalten bleibt. Siehe Seite 3 – Detektive gefragt: Ritter-Aquarell.

Familiendaten

Das Versenden der Merkel-Nachrichten und anderer Informationen erfolgt zunehmend per E-Mail. Wer nicht über eine Mail-Adresse erreichbar ist, erhält die Nachrichten über den Postweg. Bitte Adressenänderungen und Daten von familiären Ereignissen immer zeitnah an uns weitergeben.

Familienmitglieder Würdigung

Mit einer ausführlichen Würdigung Paul von Merkels (4-1.3.7) beginnen wir die Vorstellung bedeutender wie unvergessener Familienangehöriger. Zukünftig berichten wir regelmäßig in den Merkel-Nachrichten wie auch im Internet über Paul Wolfgang Merkel-Nachkommen, die mit ihrem Lebenswerk Impulse nicht nur für unsere Familie gegeben haben und unvergessen bleiben.

Herbsttreffen in Südtirol

Ein gelungenes Wiedersehen



Ende September Anfang Oktober 2023 trafen sich zahlreiche Familienmitglieder bei den Perwangers in Südtirol. Ein vielversprechendes Programm erfüllte alle Erwartungen und die positive Resonanz macht mutig für kommende Treffen.

Gastgeber war einmal mehr Hanni Perwanger und Christian Much in Völs/St. Konstantin, die die Gäste mit der Organisation, Bewirtung und Betreuung verwöhnten.

Höhepunkte waren neben dem Besuch der fürstbischöflichen Sommerresidenz Schloss Velthurns (aus dem 16. Jh.) mit anschließendem Jausenbesuch an



Links oben: Besuch in der Bischofsresidenz Schloss Velthurns bei herrlichem Spätsommerwetter. unten: Sachkundige Führung durch das Schloss.

den Hängen des Eisacktales, eine gemeinsame Wanderung auf der Seiseralm unter Führung von Christian Much, eine Spazier-Wanderung nach St. Oswald mit Besuch des weitbekannten Bio-Pflegerhofes und mehrere Abendveranstaltungen.

Vielfalt der Abendgestaltung

Die gemütlichen Zusammenkünfte nach gemeinsamen Abendessen waren mit unterschiedlichsten Themen besetzt, wie u.a. dem geplanten Merkel-Kochbuch (einschließlich gemeinsamen Schlutzer-Kochen am Montag in der Hotelküche). Christian Much stellte seinen



Unter fachkundiger Betreuung und Führung von Christian Much auf der Seiser Alm.

neuesten Roman „Goin' Home oder: EinAufbruch“, eine sachbezogene wie auch fiktive „Reise“ zu den Wurzeln US-amerikanischer Musikgeschichte (Wolke Verlag) vor.

Am Sonntagabend machte die Juristin und Nachwuchspolitikerin Magdalena Perwanger (Südtiroler Volkspartei) wenige Tage vor der Landtagswahl mit der Geschichte und Gegenwart Südtirols vertraut und beantwortete eine

Fortsetzung Seite 2, linke Spalte

2024: 75. Todestag

Paul von Merkel

Paul von Merkel (30.03.1864-16.04.1949) war eine herausragende Persönlichkeit, die seit 1922 als Familienrat, und von 1927 bis 1949 als 8. Ältester die Geschicke der Familienstiftung prägte. Er erwarb sich u.a. mit der Publikation der Vor- und Nachfahren von Paul Wolfgang Merkel bleibende Verdienste.

Nach Besuch des St. Anna-Gymnasiums in Augsburg begann Paul Merkel in Erlangen ein Studium der Theologie. Nach einigen Semestern wechselte er zu Jura, welches er

Fortsetzung Seite 2, mittlere Spalte oben



Fortsetzung von Seite 1 „Herbsttreffen in Südtirol“



Magdalena Perwanger von der Südtiroler Volkspartei im Gespräch.

Vielzahl Fragen zu Vergangenheit und Gegenwart Südtirols und Italiens.

Franz Winter berichtete über Dr. Gottlieb von Merkel (Nürnberger Ehrenbürger), der sich bleibende Verdienste für seine Vaterstadt u.a. mit der Gründung des Nürnberger Klinikums erwarb und überreichte eine Ehrenurkunde des Nürnberger Klinikums von 1915, vorgesehen für das Familienarchiv Merkel im Stadtarchiv Nürnberg.

Anette und Nikolaus Merkel berichteten von einem 3monatigen Rom-Aufenthalt im Frühjahr 2023, zudem informierte Nikolaus über ein Ausstellungsprojekt des Goethe-Institutes Neapel und des Staatsarchives Neapel im Kontext der „4 Tage von Neapel“, die u.a. auch von ihm verwaltete Fotos des deutschen Militärangehörigen Landwehr aus den 1940er Jahren in Italien zeigen (siehe auch S. 4).

Beim gemeinsamen Essen, Spaziergängen und Wanderungen blieb genügend Zeit zum persönlichen Kennenlernen, Austausch und Knüpfen neuer Kontakte.

Versammlung Familienrat/Förderverein

Im Rahmen des Treffens setzte sich der Förderverein zur Pflege der Stiftungsgüter und Dauerleihgaben der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung zu Nürnberg e.V. zur Jahresversammlung zusammen, anschließend tagte der Familienrat unserer Stiftung.

„1806 - Die Nürnberg Saga“

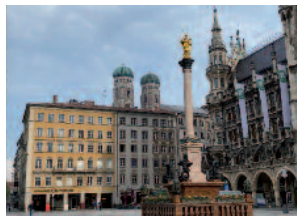
Die 3 Teile des Dokudramas „Vor dem Sturm“, „Unter dem Hammer“ und „Aus der Asche“ sind weiter in der ARD-Mediathek verfügbar. Wichtige Quelle für das Drehbuch waren die Tagebücher von Paul Wolfgang Merkel.

Fortsetzung von Seite 1 Kasten unten „Paul von Merkel“

mit bestem Ergebnis abschloß und schon bald im Finanzministerium in München eine Stelle fand. Im März 1892 heiratete er Klara Mayer in München, die bereits 1909 verstarb. Dem tüchtigen Beamten öffneten sich viele Türen, und er war schon bald Ministerialdirektor im Bayerischen Finanzministerium. 1918 wurde er aufgrund seiner Leistungen von König Ludwig III. mit dem Ritterkreuz des Civilverdienstordens der Bayerischen Krone ausgezeichnet, mit dem der persönliche Adel verbunden war.

1919, nach der Ermordung Eisners am 21. Februar herrschte in Bayern ein Machtvakuum. Einige Minister blieben geschäftsführend im Amt bis zum 17. März, als Johannes Hoffmann Ministerpräsident wurde. Die Ministerliste des Kabinettes (Hoffmann I) war Sache mühsamer Aushandlung. Sei es der neue Minister für die Finanzen war noch nicht bestimmt oder nicht abkömmlich. Jedenfalls sagt „bavarikon“, dass Paul von Merkel „vertretungsweise“ die Leitung vom 17. bis zum 24. März 1919 innehatte. Von Oktober 1919 -1929 war er Präsident des Landesfinanzamtes Nürnberg.

Danach bezog er wieder seine Wohnung am Münchner Marienplatz, wo er als gern gesehener Gesellschafter und Gastgeber Familienmitglieder z.B. in der im Erdgeschoss befindlichen Konditorei empfing. Bekannt war er in der Merkelschen Großfamilie gleichermaßen für seine fromme Lebenseinstellung wie seine



Am Marienplatz 1 in München wohnte Paul von Merkel über viele Jahrzehnte.

Freigiebig- und Großzügigkeit.

Neben seinen fiskalischen Aufgaben war er zeitlebens der Evangelischen Kirche eng verbunden. So engagierte er sich in der Landes-synode, auch in der Inneren Mission war er als Landesvorsitzender maßgeblich an deren Umgestaltung und Erneuerung beteiligt.

In der Familie legte er als Familienältester in Folge des Geldschwundes der Stiftung besonderes Augenmerk darauf, die Großfamilie „lebendig“ zu halten. Mittel waren ihm dabei die persönliche brieflichen Verbindung, die Weitergabe von Familien-Nachrichten und die Organisation und Ausgestaltung von Familientagen. Eine umfangreiche Korrespondenz legt davon noch heute Zeugnis ab.

Vor- und Nachfahren von P.W. Merkel



Unvergessene Verdienste erwarb sich Paul von Merkel mit der akribischen Aufarbeitung und Fortführung der Stammtafeln von Familiensenioren Dr. Wilhelm Merkel, so war es ihm möglich, 1947 in zwei Bänden die Vorfahren und Nachfahren von Paul Wolfgang Merkel in den Druck zu geben (die erste Ausgabe des ROTEN BUCHES).

Seine letzten Lebensjahre waren von vielen gesundheitlichen Leiden geprägt, so musste er seine Wohnung in München verlassen und verbrachte die letzten Lebensjahre in Bad Berneck, wo er am 16. April 1949 verstarb. Letzte Ruhestätte wurde für ihn der Johannisfriedhof in Nürnberg, auf dem er unter großer Anteilnahme verabschiedet wurde.

Liebe Familie,

die Vorweihnachtszeit ist auf das Weihnachtsfest ausgerichtet. Für uns gehören in den nächsten Wochen Kerzenlicht, Kekse, Tee und der Austausch im Familien- oder Freundeskreis zum Dezemberritual. Aktuell machen wir uns umfangreiche Gedanken über die Konflikte, Krisen und Kriege in der Welt. Wir können uns die Zeit, in der wir leben und die von herausfordernden Ereignissen bestimmt wird, nicht aussuchen. Wir müssen standhalten, die Hoffnung haben, dass auch in der Bewältigung von Problemen Chancen liegen, Licht und Zuversicht. In diesem Sinn wünschen wir ein lichtiges Weihnachtsfest verbunden mit einem großen Dank an alle Familienmitglieder, die die Familienarbeit aktiv unterstützt haben. Besonders hervorzuheben ist das Engagement des Familienrats und Familienbeirats und der Mitglieder des Fördervereins.

Freuen wir uns auf einen zuversichtlichen Start in ein hoffentlich gesundes, neues Jahr 2024.

Hans W. und Nikolaus Merkel

SEPA-Überweisung **IBAN-/BIC-ZAHLUNG**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

U. Kiliás, Familienstiftung P.W.Merkel

IBAN **DE69 7735 0110 0030 4987 37**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) **BYLADEM1SBT**

Die Angabe des BIC kann entfallen, wenn die IBAN des Zahlungsempfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

in Deutschland und in

IBAN / BIC bei Spenden-Konto beachten

Bitte zukünftig bei der Überweisung von Spenden auf unser Stiftungs-Konto beachten: Ab sofort sind Überweisungen nur noch mit IBAN- und BIC-Nummern möglich. Spenden sind jederzeit willkommen.

Ulrike Kiliás, P.W.Merkelstiftung
IBAN: DE69 7735 0110 0030 4987 37
BIC: BYLADEM1SBT
Sparkasse Bayreuth

Detektive gefragt

Ritter-Aquarell

Im Jahr 2021 kamen 3 Aquarelle der angesehenen Nürnberger Malerfamilie Ritter als Leihgaben unserer Stiftung in das Germanische Nationalmuseum.

Neben der farbenprächtigen „Mailänder Dom“-Darstellung wurden zwei von der Merkel-Familie in Auftrag gegebene Bilder Teil der Stiftungssammlung.

Die auf dem Bild „Gartenszene in Jena (Universitätsgarten)“ der Künstler Paul und Lorenz Ritter von 1898 dargestellten Familienmitglieder sind alle bekannt und aufgeführt.

Merkelsches Familienbild

Leider fehlen für das 1872 von Lorenz Ritter signierte Merkelsche Familienbild im Garten des Anwesens an der Sulzbacher Straße (jetzt Melanchthon-Gymnasium) Angaben zu den dargestellten Personen. Dr. Siegmund Merkel hat dazu notiert: „Die beiden Damen im Tor des Gartens waren zum Zeitpunkt des Entstehens des Bildes schon gestorben. Links der Gärtner; rechts Familienmitglieder. Namen sind mir leider nicht mehr bekannt.“

Hat jemand genauere Kenntnisse über die dargestellten Personen auf dem Aquarell?

Die Kunsthistorikerin und Ritter-Expertin Dr. Silke Colditz, Verfasserin der Monografie „Paul Ritter und das kulturhistorische Stadtbild Nürnbergs im späten 19. Jahrhundert“ wird sich mit den Bildern unserer Stiftung in einem Beitrag für unsere Medien im kommenden Jahr auseinandersetzen.



Lorenz Ritter; Aquarell von 1872, signiert und datiert, (26 x 37cm): Merkelsches Familienbild im Garten des Anwesens an der Sulzbacher Straße.

Kurz berichtet

UNESCO Weltdokumentenerbe

Am 16. Oktober 2023 gab es im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg Grund zum Feiern. In einem Festakt wurde eines der herausragenden Objekte des Museums, der Behaim-Globus, in das Register „Memory of the World“ aufgenommen.

Der in den 1490er Jahren im Auftrag Nürnbergs von Martin Behaim und weiteren Handwerkern gefertigte weltweit älteste erhaltene Globus ist ein Pionierwerk der Kartografie und gibt die Weltvorstellung kurz vor der „Zeitenwende“, der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus, wieder.



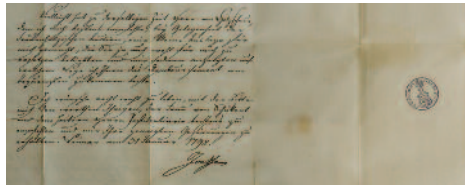
Daguerreotypie

Entdeckt

Am Anfang der Fotografie stand die Daguerreotypie. Fotografien aus diese Zeit werden heute z.T. von Sammlern mit hohen Liebhaberpreisen gehandelt. Kürzlich wurde ein Familienfoto von 1843 entdeckt, das bisher in unserer Familie in dieser Qualität nicht bekannt war.

Fragen zu Faksimile

Goethe-Brief



Faksimile des Goethe-Briefes an Merkel von 1798.

Leider in Vergessenheit geraten: Gerhard Volkert, Druckereibesitzer in Nürnberg, fertigte in den 1960er Jahren für interessierte Familienangehörige kunstvolle Faksimile des Briefes von Johann Wolfgang von Goethe vom 31. Januar 1798 an Paul Wolfgang Merkel.

Wer kann zu den täuschend ähnlichen Briefen weiterführende Informationen geben?

Zusammenkünfte

Leihgeber e.V.

Zum Sommertreffen der Leihgeber wurde im Juli 2023 in das Nürnberger Museum Tucherschloss eingeladen. Neben Leihgeberthemen stand ein Aufruf von Frau Claudia Voigt-Gabenstein (Pfarrerin St. Lorenz) über die dringende Sanierung des anfälligen Nordturms und Strategien zur Mitteleinwerbung im Mittelpunkt. Im Anschluss führte der Vorsitzende und Direktor der Museen der Stadt Nürnberg Dr. Thomas Eser durch das Museum.

Auf der Jahresversammlung der Gemeinschaft der Stifter und Leihgeber am 10. November im Germanischen Nationalmuseum berichtete u.a. Dr. Angelika Hoffmann (Generaldirektion GNM) über Ausstellungen 2023 und Projekte für das Jahr 2024. Im Anschluss machte Dr. Susanne Thürigen mit dem neuen Präsentationskonzept „Waffen- und wissenschaftliche Instrumente“ im Rahmen der geplanten Baumaßnahmen im GNM bekannt. Unsere Stiftung wurde von Nikolaus und Hans W. Merkel vertreten.

Ausstellung Hersbruck

Wolfgang Fries

„Gefiederte und andere Freunde“ überschrieb Ilonka Fries, Tochter des vielseitigen Nürnberger Künstlers Wolfgang Fries, eine Ausstellung mit ausgewählten Bildern / Objekten im Hersbrucker Kunstmuseum. In der Merkel-Familie war Wolfgang (6-11.1.5.1) wohlbekannt...

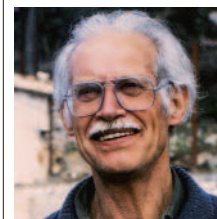


Jetzt schließt sich wieder einmal ein Kreis. Es war einmal ... in den 70er Jahren wurde auf Vereinsbasis Familienarbeit in Großviehberg bei Hersbruck geleistet.

Wolfgang Fries war dort regelmäßig und bereicherte den „Müllerhof“ mit künstlerisch gestalteten Türen, Stühlen und Schränken. Außerdem konnte er dort in einer Töpferstube Erfahrungen mit Keramik sammeln. Kinder der Familien, die sich damals dort trafen, sind heute noch mit Wolfgang Fries und somit mit der Familie verbunden und ermöglichen diese Ausstellung, die noch bis Weihnachten geöffnet ist.

<https://www.kunstmuseum-hersbruck.de>

Ilonka, die mittlere seiner drei Kinder, würdigte ihren Vater bereits 2018 mit der Veröffentlichung „Wolfgang Fries - Vielseitiger Künstler Nürnbergs“. Das Buch zeigt die ganze Vielfalt seines umfassenden Werkes, in der aktuellen Ausstellung liegt hingegen der Fokus auf Tierabbildungen, mannigfaltig in Form und Material. Der typische Stil des Künstlers ist besonders gut an diesen Arbeiten zu erkennen. Indem er ein Jahr lang nahezu täglich im Nürnberger Tiergarten Tierstudien betrieb, konnte er Tiere in vielfältiger Weise stilisiert darstellen. Charakteristische Bewegungsabläufe, typische Kopfhaltungen und dann immer wieder rhythmische Kombinationen. Viele Beispiele dieser Umsetzungen sind in der posthumen Ausstellung „Wolfgang Fries - Bilder und Objekte“ im Kunstmuseum Hersbruck zu sehen. Als besonderes „Schmankerl“ gewährt die Ausstellung einen Einblick in ein Wohnzimmer im „Wolfgang-Stil“.



Parallel dazu veröffentlichte Ilonka Fries ein Aufstellbuch eines altchinesischen Zengedichts „Der Ochs und sein Hirte“. Dieser Text, kalligrafisch vom

Künstler Wolfgang Fries geschrieben und illustriert, ist ein Buch zum Betrachten und Genießen. Die Bildtafeln bereichern den originalen Text der zehn Lobgedichte. Das lang ersehnte Buch ist über ISBN 978-3-944424-10-1 im Buchhandel bestellbar.

Hamburg 19.9.2023

Konzertbericht

Gelebte Tradition – da gehört bei vielen Merkel-Familien die Musik unbedingt dazu. Natürlich gibt es, wie in Großfamilien üblich, auch bei uns viele Variationen: als täglicher Bestandteil des Familienalltags, als passioniertes, (mehr oder weniger) kenntnisreiches Zuhören oder als Beruf ausgeübt.

Für Philomena Merkel (21 Jahre, Enkelin von Dr. Stefan Merkel) ist klassische Musik ein Begleiter seit der frühen Kindheit. Im Frühjahr 2022 hat sie gemeinsam mit anderen jungen Musikbegeisterten das NSMO gegründet. Das Norddeutsche Schulmusikstudierenden-Orchester ist als ein Netzwerk für Schulmusikstudierende aller norddeutschen Musikhochschulen (Bremen, Hamburg, Hannover, Lübeck und Rostock) gedacht. Über diese Plattform können sie sich über Hochschulgrenzen hinweg austauschen, durch Kooperationen mit Schulen den Beruf des Schulmusiklehrers attraktiv präsentieren und vor allem: sie machen begeistert gemeinsam Orchestermusik.

Einmal jährlich soll nach einer intensiven gemeinsamen Probenwoche ein anspruchsvolles Konzertprogramm aufgeführt werden. In diesem Jahr fanden drei Konzerte in Hannover, Lübeck und Hamburg statt. Wir waren in Hamburg dabei und es war wirklich ein be-



Laiszhalle
Hamburg,
Philomena
vor dem Kon-
zert.

sonderer Abend: Die ehrwürdige Laiszhalle, vor den Elphi-Zeiten DIE Hamburger Musikhalle, jetzt mal mit einem jungen, fröhlichen Orchester und dem entsprechenden Publikum aus begeisterten Freunden und Familien gefüllt, bei uns das vertraute Gefühlsgemisch aus Stolz und Besorgnis, das man aus allen Auführungen mit Familienbeteiligung so kennt... Es hat natürlich wider Erwarten alles geklappt, auch wenn die Konzertmeisterin trotz Fieber spielen musste und die noch kränkere Triangel rasch durch einen kompletten Laien ersetzt werden musste (was nebenbei sämtliche unserer Vorurteile bezüglich dieses Instruments bestätigte).

Der Deutsche Musikrat und die Präsidenten der Musikhochschulen sind mittlerweile als Förderer gewonnen, und wir freuen uns auf die nächste Konzertsaison dieses Orchesters!

Christin Merkel

Die „4 Tage in Neapel“

80. Jahrestag

Vor 80 Jahren, vom 27. bis 30.9.1943, befreite sich die neapolitanische Bevölkerung von der Besatzung der deutschen Wehrmacht in Neapel. Dieser einmalige Akt wurde bekannt als „die 4 Tage von Neapel“. Anlässlich des Jahrestages gibt eine fotodokumentarische Ausstellung derzeit in Neapel Einblick in die historischen Entwicklungen, die zu diesem Ereignis führten. Der Besuch von Nazigrößen in der Hauptstadt Kampaniens und die spätere Präsenz deutscher Soldaten in Neapel spiegeln am Beispiel der Bilder ihr Verhältnis zur lokalen Bevölkerung von fanatischer Begeisterung bis zum Widerstand nach den deutschen Massakern wider.

Ausstellung im Staatsarchiv Neapel

Das Ausstellungsprojekt widmet sich in erster Linie den Beziehungen zwischen Italien und Deutschland während der beiden Diktaturen, zuerst als Verbündete (11/1936-9/1943) und danach bis zur deutschen Besetzung Italiens nach dem Waffenstillstand vom 8. September 1943. Die Ausstellung vereint bisher unveröffentlichtes Bildmaterial aus unterschiedlichsten Quellen, wie dem Bundesarchiv Berlin, dem Fotoarchiv Hilmar Landwehr Braunschweig, Archiven in Italien, England und den USA. Der Nachlass des ehemaligen Soldaten Hilmar



Links: Foto aus der Landwehr-Sammlung
rechts: Nikolaus Merkel in der Gedenkausstellung

Landwehr umfasst über 3200 schwarz-weiß-Aufnahmen aus der Zeit Mai bis September 1943, ein wahrhaft historisches Bildmaterial von italienischen Landschaften, Städten, Dörfern und ihrer Bevölkerung (und Lebensart). Das Talent des „Fotografen in Uniform“ beweisen faszinierende, ausdrucksstarke Bilddokumente mit Situationen des Alltags ungeachtet der besonderen Kriegssituation.

Da die Aufnahmen ausschließlich in den Regionen „Rom – Neapel – Palermo / Taormina“ aufgenommen wurden, beabsichtigt Nikolaus Merkel, der das Fotoarchiv Hilmar Landwehr verwaltet, weitere Ausstellungen in Rom, Amalfi und Palermo mit Unterstützung der Deutschen Botschaft / Rom zu organisieren.

Zuletzt nahm Nikolaus Merkel am 15.11.23 in Neapel als Gast an einer Podiumsdiskussion mit Hochschullehrern und Studenten über das Geschehen vor 80 Jahren teil. Nikolaus Merkel

Nachrichten aus der Familie

Von uns gegangen:

Reinhold Merkel (6-10.4.1.3.2)
7.04.1936 - 12.09.2023

Geboren: Jonathan Sebastian Ruccius
(8-13.2.2.3.5.3.2) geboren am 7.06.2023
in Nürnberg

Merkel-Kochbuch

Hilfe, Hilfe, Hilfe

...bis zum 15.01.2024

Erstmals haben wir euch in der Aprilausgabe 2023 über das Vorhaben „Merkelrezeptsammlung - Merkelkochbuch“ informiert und euch um eure kulinarischen Familienrezepte gebeten. Gebt uns Einblick in eure Vorlieben, Familientraditionen, Tafelfreuden und berichtet über die Bedeutung dieser Speisen. In Völs am Schlern erfuhren wir von Franz Winter über die Tradition des legendären Nürnberger Bratwursteirrings in seiner Familie. Hans W. Merkel hat bislang dieses Rezept mit ungebratenen Würsten zubereitet, im überlieferten Rezept fehlte die Angabe der Milch zur Zubereitung des Hefeteigs, und im Hause Martin Merkel in Hamburg nimmt die „GUTE SAUCE“ eine besondere Stellung bei Familienessen ein. Die Kinder Nikolaus und Tilo Merkel erkannten in den 1950er Jahren den wöchentlichen Waschtage an der Mittagsmahlzeit „Gaisburger Masch“, eine köstliche Gemüsesuppe.

**Förderverein zur Pflege der
Stiftungsgüter und Dauerleihgaben
der Paul Wolfgang Merkel'schen
Familienstiftung zu Nürnberg e.V.
Anmeldeformulare, Fragen u.a.
bitte an:** Ulrike Kilias • Langer Rain 6
95503 Hummeltal
eMail: Ulrike.Kilias@merkelstiftung.de

Anregungen, Fragen, Hinweise und Kritik zu Familienthemen bzw. den Merkel-Nachrichten bitte an:

Nikolaus Merkel (Familienältester)
eMail: Nikolaus.Merkel@merkelstiftung.de

Hans W. Merkel (Familienrat, Redaktion)
eMail: HW.Merkel@merkelstiftung.de

(Familienrat/Beirat, Internet)
eMail: info@merkelstiftung.de

Impressum

Herausgegeben von der
Paul Wolfgang Merkel'schen
Familienstiftung



Die **Merkel-Nachrichten** erscheinen regelmäßig. Die Redaktion ist an Manuskripten, Abbildungen und neuen Themen interessiert.

Die Autoren sind für ihre Beiträge eigenverantwortlich. Diese müssen nicht mit der Meinung des Familienrates der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung übereinstimmen. Irrtum vorbehalten XII/2023

Fotos: S.1 Archiv, Hans W. Merkel; S.2 Nikolaus Merkel, HWM; S.3 Else Sterzbach, Viola Mezera, HWM; S.4 Christin Merkel, Anette Merkel, Fotoarchiv Hilmar Landwehr
Redaktion: Hans W. Merkel, Klingerstr. 15, 81369 München
Tel. +49(0)89.7 69 67 80 - HW.Merkel@merkelstiftung.de